

Zeitschrift: Zürcher StudentIn : ZS : die Zeitung für Uni und ETH
Herausgeber: Verband der Studenten an der ETH Zürich VSETH ; Verband Studierender an der Uni VSU
Band: 62 (1984-1985)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

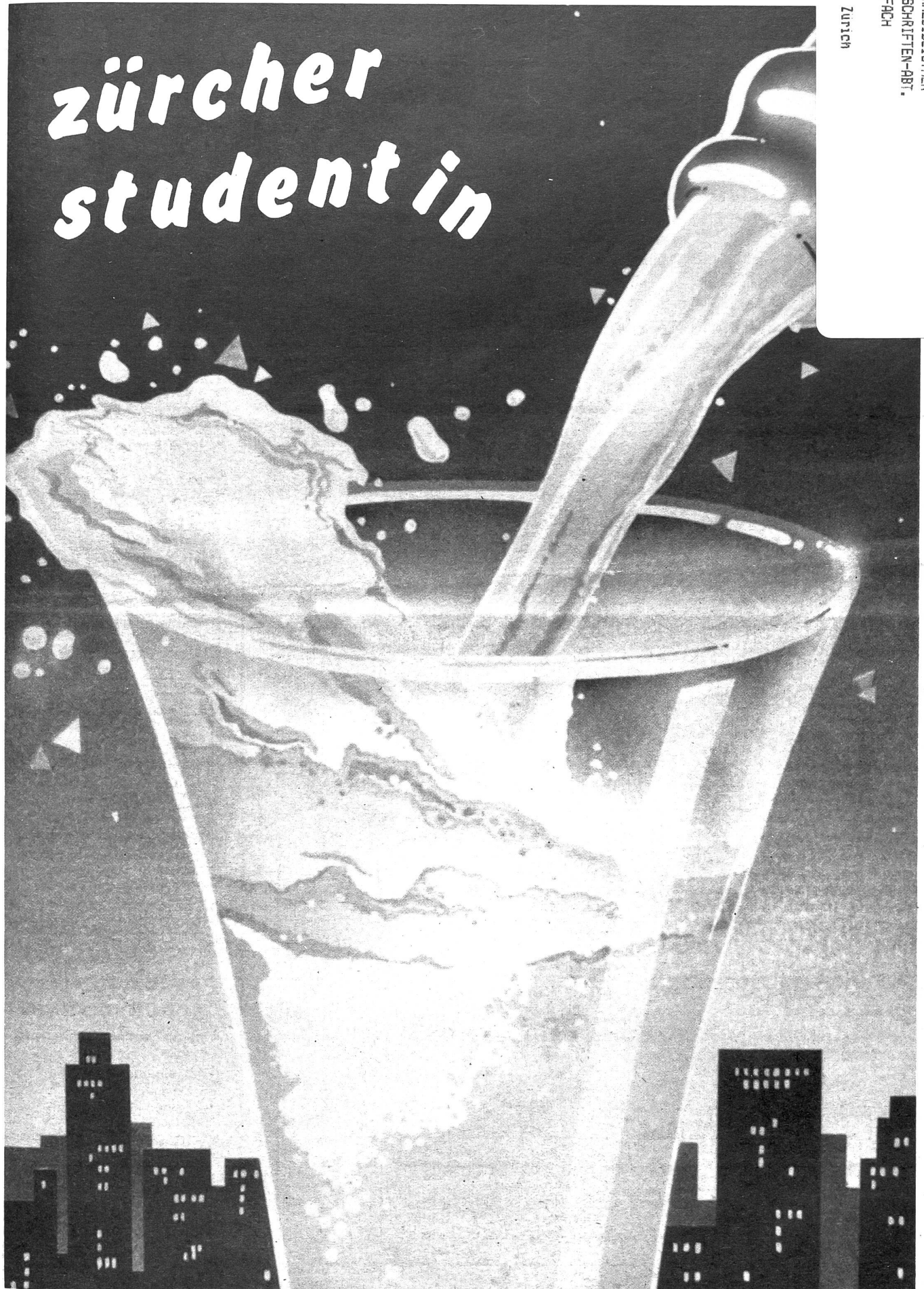
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZENTRALBIBLIOTHEK
ZEITSCHRIFTEN-ABT.
POSTFACH
8025 Zürich



Offizielles Organ des Verbandes der Studierenden an der ETH (VSETH) und des Verbandes Studierender an der Universität (VSU). Erscheint wöchentlich während des Semesters.

Urs Basig, Andreas Ernst, Christine Huck, Eva Krähenbühl, Edzard Schade (Inserate), Tiina Huuhtanen (Adm.)

Auflage: 17000

Die im «zürcher student» erscheinenden Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder. Abdruck von Artikeln nur nach vorheriger Absprache mit der Redaktion gestattet. Für unverlangt zugesandte Unterlagen wird keine Verantwortung übernommen.

Herstellung: focus-Satzservice/ropress
Redaktions- und Inseratenschluss,
Nr. 23:2. 1. 1985, 12.00 Uhr

**Willkommen
In den Cafeterias und Mensen von**

Uni Zentrum
Uni Irchel
Zahnärztl. Institut
Vet.-med. Fakultät
Botanischer Garten
Institutsgebäude
Kantonsschule Rämibühl
Cafeteria

Künstlergasse 10
Strickhofareal
Plattenstr. 11
Winterthurerstr. 260
Zollikerstr. 107
Freiestr. 36
Freiestr. 26
Rämistr. 76

Frisch, freundlich, preiswert
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Stellenangebot

Mehrere Student(inn)en für mindestens
4 Wochen sofort laufend gesucht.

Tätigkeit

Kontakten und Informieren der Bevölkerung für eine weltbekannte Hilfsorganisation.

Teamarbeit – pro Arbeitsgebiet 4–6 Personen.
Deutschschweizer Dialekt nötig.

Guter, leistungsbezogener Verdienst.

Arbeitsgebiete:

Kantone Aargau/Baselland/Schaffhausen
Unterkunft steht zur Verfügung.

Kontaktaufnahme:

Tel. 061/49 46 36, Daniel Epp

Mit Legi Rabatt



**Bei Vorweisen der Legi
10% Rabatt auf die ganze
Konsumation.**

STUDIENGEMEINSCHAFT

Voltastrasse 58, 8044 Zürich
T. 252 33 77

20.12.1984, 20.00 Uhr
Eduard von Fellenberg:

GETEILTE AUFMERKSAMKEIT -
ein Experiment
im Rahmen des Zyklus
'Glaube und Kunst'

STUDIENGEMEINSCHAFT

Voltastrasse 58, 8044 Zürich
T. 252 33 77

10.1.1985, 20.00 Uhr
Andi Irmann: NEW "C"AGE,
eine Comixperformance
im Rahmen des Zyklus
'Glaube und Kunst'

ZÜRCHER TANZSCHULEN

TANZEN LERNEN!

IM NÄCHSTEN "ZS" INFORMIEREN DICH DIE
ZÜRCHER TANZSCHULEN ÜBER ALLE NEUEN
TANZKURSE AB JANUAR 85...

... UND AUCH DARÜBER, DASS MIT DEM
GUTSCHEIN

IM NÄCHSTEN "ZS" DIESE KURSE NUR
FR. 50.--

FÜR STUDENTEN KOSTEN...

... ALSO, EIN SOLCHES ANGEBOT BIETEN
DIR NUR DIE ZÜRCHER TANZSCHULEN.

TANZSCHULE LÄDERACH / TANZSCHULE HORN
TANZSCHULE WINGLING / TANZSCHULE KAISER
TANZSCHULE SONJA ALLE DIPLOM SOB

Marcello's

Superflüge

NEW YORK	ab Fr. 795.-
LOS ANGELES	ab Fr. 1545.-
BANGKOK	Fr. 1295.-
BOMBAY	Fr. 1390.-
RIO	Fr. 1900.-
MANILA	Fr. 2090.-
SYDNEY	Fr. 2230.-

Predigerplatz 2 im Niederdorf
8001 Zurich
Tel 01/252 22 60

Nebenverdienst

**einige hundert Franken pro
Monat**

Gratisausbildung zum(r)
Taxichauffeur(-euse).
Tagsüber, abends oder am
Wochenende.
Mit Computer-Funk der
Taxi-Zentrale Zürich und
A-Konzession für Standplätze
wie HB, Central, Bellevue etc.

TAXI-MEIER,
Imfeldstrasse 15, 8037 Zürich.

Telefonieren Sie:

Tel. 361 33 44

1985

wir wollen



mehr Vollmondfeste

mehr Erotik

mehr Fantasie



mehr härtere Drogen

weniger 1984, mehr 1985

mehr gefühlvolle Härte



mehr Sonne



mehr nackte Männer

mehr Konsum



mehr Quartierzentren

weniger apfelhart, mehr birnenweich





Auswertung einer Umfrage bei Nichtmitgliedern

Kritik am VSETH

Regelmässig bezeichnet sich etwa ein Drittel der Studierenden an der ETH als Nichtmitglieder der Studentenschaft. Aus diesem Grund versandte der VSETH an diejenigen, die auf dem Einschreibebogen kein Kreuzchen machen, einen Brief und bat sie um Argumente für ihre Nichtmitgliedschaft beziehungsweise um konstruktive Kritik. Hier also eine Zusammenstellung und einige Kostproben aus den spärlich beim VSETH eingetroffenen Antworten.

Die schweigende Mehrheit liebt zu schweigen. Von den rund 2500 verschickten Briefen an Nichtmitglieder sind in den drei Monaten seit dem Absendedatum ganze sechzehn Antworten eingetroffen. Die Repräsentativität einer Auswertung muss also zwangsläufig zu wünschen übrig lassen. In seinem Fragebrief stellte sich der VSETH zuerst kurz vor und erkundigte sich dann nach den Gründen für den Austritt (oder Nichteintritt) aus dem Verein. Weiterhin erhoffte sich der VSETH-Vorstand aus den Antworten neue Impulse zur Arbeitsgestaltung.

Abgereist – Annahme verweigert

Sechs der sechzehn Antworten geben an, sie seien nicht mehr Studenten, sondern Doktoranden und fühlten sich deshalb besser im AVETH vertreten. Ein weiterer Adressat ist bereits längst nach Boston abgereist, und ein anderer hat sich kurzerhand geweigert, den freundlichen Brief des VSETH überhaupt zu lesen. Von den sechzehn Briefen bleiben also noch acht. In einem davon wird ein akuter finanzieller Engpass geltend gemacht, und ein Student erklärte postwendend seinen Beitritt.

«Arrogant und hintertrieben»

Bleiben in etwa noch sechs Briefe, in denen dann zum Teil auch harsche Kritik an der Arbeit des VSETH geübt wird. Meistgenannter Punkt ist, der VSETH vertrete beileibe nicht die ganze Studentenschaft und agiere zu politisch und erst noch zu «links». Ausserdem wird dem Vorstand ein finanzieller Beitrag

für die salvadorianische Studentenschaft «AGEUS» übel angekreidet. Dass der VSETH gar den Bau einer S-Bahnstation Uni ablehnt wird einmal als «gewollt destruktive Handlungsweise im Rahmen eines Programms» gewertet. Auch der «zs» ist vor Anfeindungen nicht gefeit, wird er doch einmal als «Schmutzblatt» und ein anderes Mal als «Publikationsorgan der KP (Russland)» bezeichnet. (Wir lassen uns unsere Liebesnächte in der Taiga nicht vermiesen! Die RedaktorInnen.)

Ein Fazit aus diesen Vorwürfen zu ziehen ist nicht einfach. Am ehesten werden wohl folgende zwei Punkte den Kritiken gerecht und dem Vorstand nahegelegt: Weniger politische Aktivität und (Rück-)Besinnung auf ausschliesslich studentische Belange.

ps

Kommentar

Trotz der teils heftigen und ebenso unhaltsamen Kritik mein ehrlicher Dank an all jene, die sich die Mühe genommen haben, uns zu antworten. Schliesslich haben einzelne Stellen auch zu meiner Gemütsberuhigung beigetragen. Alle anderen, die sich auch nach persönlicher Ansprache nicht dazu veranlasst gesehen haben, einige Zeilen zu schreiben, haben sich ihr Recht auf Kritik ein weiteres Mal verspielt. Oder wie es einer der Briefautoren ausdrückt: «Ist man mit einem Verein nicht einverstanden, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder setzt man sich ein und versucht Änderungen anzubringen, oder man tritt eben aus. Die zweite Variante auferlegt einem aber punkto Kritik Zurückhaltung, da man ja vom Mitspracherecht keinen Gebrauch gemacht hat.»

Peter Schmidt

Fachvereinsgeneralversammlungen

Dort Elisabeth Kopp, hier Marie Garnier

Nachdem der AKIV seit dem November mit Katrin Sonderegger von einer Frau präsidiert wird, hat auch der VIA (Verein der Ingenieur-Agronomen) eine Frau an seine Spitze gewählt: Marie Garnier aus dem 5. Semester ist einstimmig als neue Präsidentin erkoren worden. Also ihr Frauen aus den anderen Abteilungen: Nehmt euch ein Beispiel – und ihr müsst ja nicht unbedingt Kopp heissen. (Danke für die Entwicklungshilfe. Die Redaktorinnen.)

Die Förster trafen sich für ihre GV – wie es sich gehört – im tiefen Wald um ein grosses Feuer. Dem Vernehmen nach sollen die etwa 50 Teilnehmer eher ein Fest gefeiert, als tierisch ernste Probleme erörtert haben. Bei den Naturwissenschaftlern (Abteilung X) gab in erster Linie die neue Abteilungskonferenz zu reden. In dieser Sache ist ja ein Rekurs beim Schulrat hängig. In seinem Amt bestätigt wurde der NV-Präsident Christian Schmidt-Maag.

ps

VSETH-Spots

Verzögerungstaktik?

Noch immer hat sich die Schulleitung nicht für einen Termin zur Wiedereröffnung der Freizeitwerkstätte entschliessen können. Klar aber ist unterdessen, dass sie am alten Standort bleiben wird, allerdings mit einem verkleinerten Raumangebot.

Vergessen

In der Vorstellung des Vorstandes im letzten «zs» ist leider der Quästor in unergründlichen Papierbergen verlorengegangen... Es soll an dieser Stelle wiedergutmacht werden: Quästor des VSETH ist Andreas Keel, Abteilung VI, im dritten Semester.

Experte gesucht

Ein Klavier des VSETH befindet sich in desolatem Zustand und sollte dringendst durch ein neues beziehungsweise durch eine taugliche Occasion ersetzt werden. Im Klavierfonds befinden sich zurzeit 3300 Franken. Wer stellt ein neues Klavier ins Musikzimmer oder hilft bei der Suche nach einem angemessenen Piano?



Ausserordentlicher DC am 17. 12.

Ausserordentlicher DC am Montag, den 17. 12., um 18.15 Uhr im HG D 3.2. Diese Sitzung ergibt sich aus dem unglücklichen und erst noch rechtlich unhaltbaren Zustand, dass das Präsidentenamt im VSETH vakant ist. Entweder findet sich ein(e) Kandidat(in) oder aber der DC beschliesst eine Statutenänderung, nach der die statuarisch festgelegten Ämter und Aufgaben des Präsidenten auf die verbleibenden Vorstandsmitglieder aufgeteilt werden. Als dritte Möglichkeit besteht noch eine nicht statuarisch fixierte, zeitlich befristete Übergangslösung im obigen Sinn. Traktandenliste:

- 1.–6. ordentliche Traktanden
7. Genehmigung des Protokolls des letzten DC
8. Ersatz- und Nachwahlen für folgende Ämter: 1 Präsident, 2 Vizepräsidenten, DC-Büro, KKbH-Delegierte, Mensakommissionsmitglieder, AK-XII-Delegierte, Bibliothekskommission, Kulturstelle
9. Statutenänderung

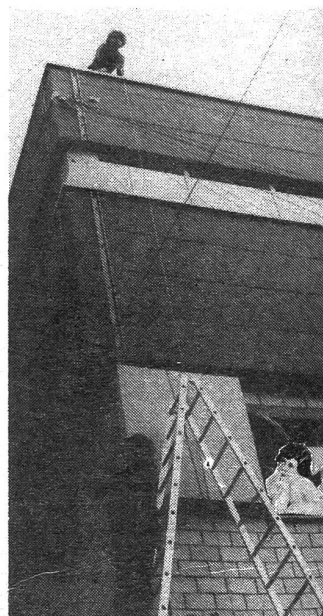
Damit der Konvent beschlussfähig ist, ist es ausserordentlich wichtig, dass alle Delegierten erscheinen. Es bleibt nur zu hoffen, dass die personelle Mangelsituation endlich ein Ende findet.

Der Vorstand

FUSSBALL-CORNER OECHSLIN

Grösste Auswahl der Schweiz an Trainings- und Fussballschuhen
Über 120 Modelle
Neu: Über 40 Modelle Laufschuhe
MIT LEGI 10%
Schaffhauserplatz 10 362 60 22
8006 Zürich 362 62 82
Sihlfeldstrasse 88 242 63 10
(Locherhut) 8004 Zürich

Lustige
Mode
mit Legi 10% Rabatt
BERNIE'S





Macha Méril in Godards «Une femme mariée»

Filmstellen VSETH/VSU

Jean-Luc Godard

Une femme mariée

Frankreich 1964, mit Macha Méril, Bernard Noël, Philippe Leroy, Roger Leenhard. **Di., 18. Dezember**, um 19.00 Uhr im ETH-Hauptgebäude F 1. Keine Untertitel!

24 Stunden aus dem Leben einer verheirateten Frau, Aspekte, Fragmente, Bilder, Töne, Gesten. Es dreht sich, auch wenn es ein Spielfilm ist, um Dokumentarisches, Zusammenmontiertes mit realer Basis.

Themen: Ausserlichkeiten, Werbung, Mode, Liebe, Klischees, Welttheater. Ein «dramatisiertes Realitätsfragment» also: Ein Film im echt godardschen Sinne.

Zyklus Jeanne Moreau

Jules et Jim

Frankreich 1961, mit Jeanne Moreau, Oskar Werner, Henri Serre, Marie Dubois, Boris Bassiak. Regie: François Truffaut. **Mi., 19. Dezember**, um 19.30 Uhr im ETH-Hauptgebäude F 1.

Eine Frau ist es, die eine Männerfreundschaft zu einem Drei-

ecksverhältnis ausbaut und schliesslich sprengt. Catherine ist mit dem Deutschen Jules verheiratet, liebt aber gleichermassen Jim. Und Jim liebt, mit Einwilligung Jules', als Liebhaber in ihrer Wohnung. Diese Frau, die absolute Liebe zu geben sucht, wird am Schluss selber das Auto in den Fluss steuern.

Eines der Meisterwerke Truffauts: Romantik aus Distanz, Kino hautnah. Eine ausgelassene Tragödie, ein Kultfilm. (Es soll Kinofreaks geben, die die Menschheit in zwei Hälften teilen: In diejenigen, die «Jules et Jim» mögen, und in diejenigen, die «Jules et Jim» nicht mögen...)

Buster Keaton

College

USA 1927, mit Buster Keaton, Ann Cornwall, Snitz Edwards. Regie: James W. Horne. **Do., 20. Dezember**, um 19.30 Uhr im ETH-Hauptgebäude F 1. Im Vorprogramm: «The Frozen North» und «Daydreams».

Buster, der kleine, schwächliche Streber, soll im Collegesport seine Männlichkeit unter Beweis stellen. Doch erst als es darum geht, die Angebotete zu retten, wird er zum Hürdenläufer und Stabhochspringer. – Der erste Keaton-Film unter finanzieller Vormundschaft. Und trotz alledem...

Film- und Kulturstellen VSETH/VSU

Il Vangelo Secondo Matteo

Von Pier Paolo Pasolini mit Enrique Irazoqui, Susanna Pasolini, 1964, **Mo., 24. Dezember** (kein Witz), 20.30 Uhr im StuZ, Eintritt frei (auch kein Witz).



«Es ist ein ausserordentlich widersprüchlicher Film, von Grund auf zweideutig und aus den Fugen geraten – besonders die Figur des Christus; manchmal ist er ebenso peinlich wie rätselhaft.

Es gibt (im Film) einige schreckliche Momente, für die ich mich schäme, die fast gegenreformatorisches Barock sind, abstossend: die Wunder. Das Wunder der Brote und der Fi-

sche und Christus auf dem Wasser gehend: das ist ekelhafter Pietismus. Der Sprung von dieser Art Heiligen-Bilder-Szenen zu der leidenschaftlichen Gewalt und Politik seiner Predigten ist so gross, dass die Christus-Figur des Films im Publikum ein grosses Gefühl des Unbehagens verbreitet...

Nebenbei, der Film steckt voller persönlicher Motive, d.h. alle die Nebencharaktere aus dem bäuerlichen und ländlichen Proletariat von Süd-Italien gehören vollständig meiner Welt an, und ich habe das jetzt erst gemerkt, als ich (den Film) wiedersah. Und ich bemerkte jetzt auch, dass die Figur des Christus ausschliesslich mir entspricht, wegen der schrecklichen Zweideutigkeit, die sie enthält.» (Pier Paolo Pasolini)

Der nächste «zs» erscheint am 7. Januar 1985. Redaktionsschluss ist der **Mi., 2. Jan., 14.00**, ebenso für den Wochenkalender und für Inserate. Es lohnt sich also, wichtige Infos, WoKa-Hinweise etc. noch im alten Jahr auf die Post zu bringen. Unsere Adresse: «**zürcher studentin**», Leonhardstr. 15, 8001 Zürich, Tel. ab 3. 1. 85 69 23 88.



Rote Fabrik
«Berlin Alexanderplatz» von R.W. Fassbinder, Teile 1-5, ab 17.00

Teile 5-10 Mi 26.12. ab 15.00, Teile 11-13 und Epilog Do 27.12. ab 15.30

Musig am Määntig
Filme von Pier Paolo Pasolini: «Il Vangelo secondo Matteo». StuZ, 20.30. Eintritt frei

Montag, 31. Dez.

Bazillus
Silvester-Diskotheek

3. Lateinamerikanisches Festival in Zürich, 27.-29. Dez. im Schützenhaus Albisgüetli
Do., 27.12., ab 19.30
Consuelo Orellana, «America latina sin fronteras»; «Inti-Punchai»; «Malambo Argentino»

Fr., 28.12., ab 19.30
«Ayawaska»; Luis Rodriguez; «Ortiga»; «Sacy Perere»

Sa., 29.12., ab 17.00
Mario Rivas; Pantomimenvorführung; Peter Lehmann. Ab 20.30 Fest mit «Nuevo Sabor» und «Original Caribees»

Kleininserate

Kleininserate erscheinen nach Eingang des nötigen Betrages in Banknoten, Briefmarken oder auf PC 80-26209. Die ersten 36 Anschläge kosten 10 Fr. Jede weiteren 36 Anschläge (inkl. Leerstellen) kosten 2 Fr. (Chiffregebühr: 5 Fr.).

kurz und schnurz

Alt 68er Thomas Held (Soziologe) hat die oberen Etagen bei Ringier erklommen: nämlich als neuer Verlagsdirektor. Er war schon seit einigen Jahren bei Ringier beschäftigt und «innovativ» tätig (?). Für alle, die unseren Held noch nicht kennen: Er war 1968 bei den Globuskrawallen als einer der führenden Köpfe bekannt und brillierte in der Studentenschaft mit saftig-revolutionären Reden.

Noch versteht Held sich als Linker. Das freut uns allgemein, und wir wünschen ihm alles Gute für 1985.

THEATER AM NEUMARKT

Premiere
Uraufführung
«Sindbad der Seefahrer»
von Carlo Formigoni
Premiere Fr. 14. 12., 19 Uhr,
Sa. 15.12., 15+19 Uhr
Di. 18./Mi. 19.12., 19 Uhr

Sonntags-Matinée
Werkstatt Schweizer Dramatik
Schauspieler des Neumarkt-Ensembles
lesen aus Stücken von **Tobias C. Biancone** und **Peter Höner**.
Anschliessend Diskussion.
So. 16. 12., 11 Uhr

Theater-Büffet:
Di.-Sa. ab 18. Uhr
Sonntag ab 10. Uhr

Vorverkauf: Di.-Sa, 15-18 Uhr
Neumarkt 5, Tel. 251 44 88
Billetzentrale am
Verdmühleplatz:
Tel. 221 22 83



3. LATEINAMERIKANISCHES FESTIVAL IN ZÜRICH
27. - 29. Dezember 1984
Schützenhaus Albisgüetli

Musik-Programm:
Donnerstag, 27. Dez. 1984 ab 19.30 Uhr
«Duo Consuelo Orellana», Peru
Tanzgruppe «América latina sin Frontera»
Gruppe «Inti-Punchai», Bolivien
«Malambo Argentino», Argentinien

Freitag, 28. Dez. 1984 ab 19.30 Uhr
Gruppe «Ayawaska», Bolivien
Luis Rodriguez, Argentinien
Gruppe «Ortiga», Chile
Gruppe «Sacy Perere», Brasilien

Samstag, 29. Dez. 1984 ab 17.00 Uhr
Mime: Mario Valdes, Kolumbien
Theater: Peter Lehmann, Chile
Musik: Gruppe «Mario Rivas», Bolivien

Samstag, 29. Dezember 1984 ab 20.30 Uhr FEST
Zwei Orchester:
«Sabor Latino»
«Original Caribees», Jamaica

Foto-Ausstellung: «Obreros y campesinos»
Bolivien, Brasilien, Nicaragua
von Edgar von Buettner

Vorverkauf: BIZZ, Tel. 221 22 82, Pinkus, Jelmoli
Voxpop, Musik HUG
Bestellen Sie Ihr Programmheft bei:
Komitee zur Verteidigung der
chilenischen Kultur
Postfach 154, 8030 Zürich

10% Legi
GENS
JEANS WAREHOUSE
Josefstr. 73, 8005 Zürich



Der VSU ist

die einzige real existierende StudentInnenorganisation an der Uni Zürich.
Trotzdem werden wir nicht von Moskau finanziert.
Werde Mitglied!

C.G. JUNG-INSTITUT ZÜRICH

Abteilung Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychologie

Unentgeltliche Beratung für Eltern, Jugendliche und Kinder. Weitervermittlung an Diplomkandidaten zur Spieltherapie bzw. psychologischen Beratung unter Berücksichtigung der finanziellen Situation.
Nähere Auskunft: Tel. 910 53 79 oder 910 90 64.

C.G. JUNG-INSTITUT ZÜRICH

Psychologische Beratungsstelle

Sprechstunden Samstag, 11-13 Uhr (auch zu anderer vereinbarter Zeit).
Nähere Auskunft: Tel. 910 53 79 oder 910 90 64.
Unentgeltliche Beratung betreffend Analysen und Psychotherapien durch diplomierte Analytiker oder Diplomkandidaten, auch in finanziell schwierigen Situationen.

Keine Angst vor tiefen Preisen!

Dissertationen

INBEGRIFFEN:
Verkleinerung von A 4 auf A 5,
Offsetdruck, farbiger Umschlag,
Titelsatz und Binden.

Seitenzahl	Exemplare				
	50	100	150	200	250
70	395	508	589	715	842
100	494	653	750	906	1063
150	659	895	1020	1225	1431
200	824	1137	1289	1544	1800
250	989	1379	1559	1863	2168

Garantierte Lieferfrist: 2 - 4 Wochen



Seilergraben 41
8001 Zürich
Tel. 01/251 49 34



Unistrasse 25
8006 Zürich
Tel. 01/47 35 54



Unistrasse 25
8006 Zürich
Tel. 01/47 35 54

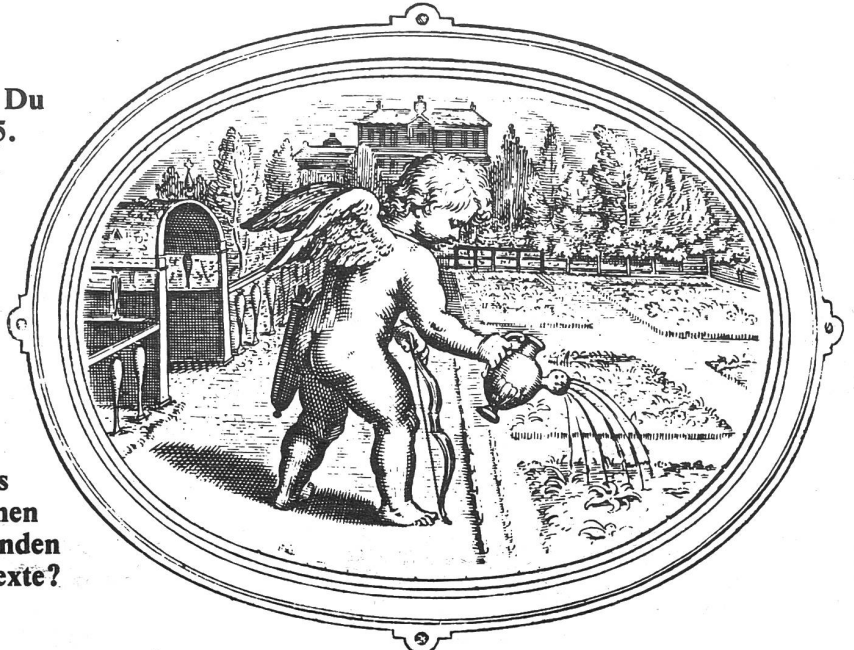
Der Büchervertrieb zieht um, Du findest uns ab 7. 1. 85 am Seilergraben 15

Obszön ist schön

Literaturwettbewerb:

Der Büchervertrieb ist umgezogen! Du findest uns jetzt am Seilergraben 15. Weil wir uns über unser neues Lokal freuen und weil Bücher nachgewiesenermassen etwas mit Bildung zu tun haben, wollen wir wieder einmal etwas für letztere tun. Lehrer und Profs klagen vermehrt, dass die heutigen Studis so gar nicht mehr mit ehrwürdigen literarischen Traditionen vertraut seien. Wir persönlich bedauern, dass diese Lücke gerade auf dem Gebiet erotischer Literatur besonders gross ist. Wir fragen deshalb: Von welchen Berühmtheiten stammen die fünf folgenden mehr oder weniger verblühten Texte?

Plantage rigatae magis crescunt



Begossene Pflanzen wachsen besser



Kommt dir etwas bekannt vor? Hast du jemanden im Verdacht? Sende den ausgefüllten Talon bis 7. Januar 1985 (Datum des Poststempels) an den Büchervertrieb, Seilergraben 15, 8001 Zürich.



Als Preise winken:

1. Preis: Büchergutschein im Wert von 50 Fr.
 2. und 3. Preis: Büchergutschein im Wert von 30 Fr.
 4. bis 10. Preis: Ein erotischer Bücherpreis
- Die GewinnerInnen werden umgehend benachrichtigt.

Teilnahmeberechtigt ist jedermann und jedefrau ausser den Mitarbeiter(inne)n und Stiftungsräten der Zentralstelle der Studentenschaft und deren Angehörige. Über den Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden, und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ich bin gebildet und habe fast alle Lösungen gefunden:

Text 1 ist von

Text 2 ist von

Text 3 ist von

Text 4 ist von

Text 5 ist von

Name:

Adresse:

Bis 7. Jan. 1985 einsenden an:

**BÜCHER-
VERTRIEB**

Büchervertrieb, Wettbewerb,
Seilergraben 15, 8001 Zürich.



1. Das Gärtlein

Das Gärtlein still vom Busch umhegt,
Das jeden Monat Rosen trägt,
Das gern den Gärtner in sich schliesst,
Der es betaut, der es begiesst,
Es lebe hoch!

Der Bergmann stark und wohlgenährt,
Der ohne Licht zur Grube fährt,
Der immer wirkt und immer schafft,
Bis er erlahmt, bis er erschläft,
Er lebe hoch!

2. Willst du dein Wyb soll schwanger syn, schick sie ins Bad und geh nit hin.

3. Was ich am meisten besorge: Bettina wird immer geschickter, Immer beweglicher wird jegliches Gliedchen an ihr; Endlich bringt sie das Züngelchen noch ins zierliche Fötzlein Spielt mit dem artigen Selbst, achtet der Männer nicht viel.

4. Meinem Freund gehöre ich, und nach mir steht sein Verlangen. Komm, mein Freund, lass uns aufs Feld hinausgehen und unter Zyperl Blumen die Nacht verbringen, Dass wir früh aufbrechen zu den Weinbergen und sehen, ob der Weinstock sprosst und seine Blüten aufgehen, ob die Granatbäume blühen. Da will ich dir meine Liebe schenken.

5. Mairosen

Er hat seinen heiligen Schwestern versprochen,
Mich nicht zu verführen,
Zwischen Mairosen hätte er fast
Sein Wort gebrochen,
Aber er machte drei Kreuze
Und ich glaubte heiss zu erfrieren.

Nun lieg ich im düstern Nadelwald,
Und der Herbst saust kalte Nordostlieder
Über meine Lenzglieder

Aber wenn es wieder warm wird,
Wünsch ich den heiligen Schwestern beid Hochzeit
Und wir – spielen dann unter den Mairosen.